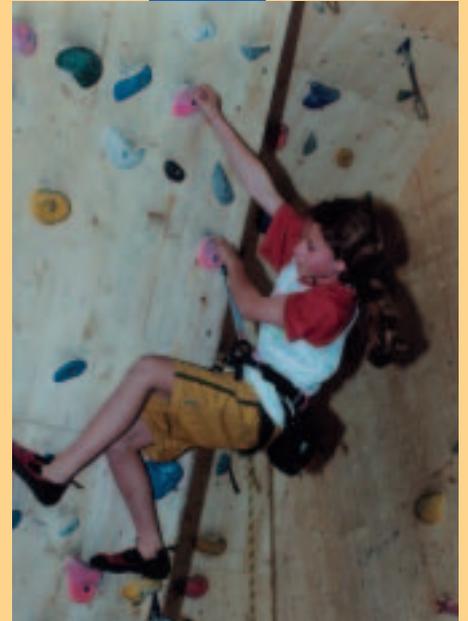


# Gallneukirchner

S T A D T B L A T T

Zulassungsnummer 64653L75U

4 Juni 2003



## 4. - 6. Juli 2003

**Aus dem Inhalt:**

**S. 2** *Der Bürgermeister hat das Wort*

**S. 10** *Symphonic Band in Schweden*

**S. 11** *50 Jahre Naturfreunde: Neue Kletterhalle*

**S. 16** *Veranstaltungskalender*



**Stadt erleben,  
Land genießen!**





## **Spatenstich - Postverteilerzentrum**

Am 11. Juni. 2003 fand der Spatenstich zur Errichtung eines neuen Postverteilerzentrums statt. Die Stadtgemeinde Gallneukirchen errichtet ein Gebäude an der Hans-Zach-Straße mit etwa 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche und vermietet dieses an die Post. Durch dieses Engagement können Arbeitsplätze im Ort gehalten und ausgebaut werden, andererseits ist eine rasche Zustellung der Postsendungen auch für die Bevölkerung und für die Wirtschaft von Vorteil.



## **Spatenstich - Neues Altsoffsammelzentrum**

Am 25. Juni fand unter Beisein von Landesrat Mag. Steinkellner, von Vertretern des Bezirksabfallverbandes und der Gemeinden des Bezirkes Urfahr der offizielle Spatenstich statt. Die Verlegung des ASZ wurde notwendig, weil das alte ASZ den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Das ASZ wird vom Bezirksabfallverband errichtet.

Die Sammlung von Altstoffen ist wichtiger denn je, ist doch ab 1. Jänner 2004 mit einer Verdoppelung des Altlastensanierungsbeitrages zu rechnen, was die Entsorgung von Müll auf Deponien enorm verteuert.



## **Liebe Gallneukirchnerinnen! Liebe Gallneukirchner!**

### **Neue Kläranlage eröffnet**

Der Reinhalteverband Gallneukirchner Becken hat die bestehende Kläranlage modernisiert und durch Zu- und Neubauten erweitert. Es handelt sich um eine der größten Umweltinvestitionen im Raum Mühlviertel. Die Erweiterungsbauten verursachten Gesamtkosten von 4,73 Mill. Euro, die Anpassung der Regenentlastung an den Stand der Technik schlägt sich mit 3,4 Mill. Euro zu Buche. Die Stadt Gallneukirchen hat etwa 50% Anteile am Reinhalteverband, gerechnet nach Einwohnergleichwerten. Unsere Gemeinde liegt zu 100% im Entsorgungsgebiet des RHV.

### **Musikschulneubau - Bebauungsstudien**

Die Gemeinde hat die LAWOG beauftragt, unter Beiziehung der Arch. Steinlechner (Team M), Arch. Nötzberger und Arch. Fischer Planungsvorschläge für die künftige Verbauung der Bellakgründe zu erarbeiten. In die Planungsvorschläge wurden

neben der Musikschule auch die zukünftige Turnhalle, die Bibliothek und die Erweiterung des Hallenbades mit einbezogen. Auch Planungsvorschläge über die zukünftige städtebauliche Entwicklung Rathaus - Pfarrhof werden erörtert.

Erste Planungsergebnisse werden am 10. Juli dem Gemeinderat vorgestellt.

Auf den derzeit unbebauten Bellakgründen wurden Parkplätze errichtet, die bis zum Baubeginn zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie vor allem auch bei Großveranstaltungen, z.B. Stadtfest, diese Parkplätze.

### **Gebäude für Feuerwehr**

Der Gemeinderat hat den Ankauf des ehemaligen Postbautrupp-Gebäudes und des zugehörigen Areals beschlossen. Für die Feuerwehr Gallneukirchen, die nunmehr mit Einsatzfahrzeugen gut ausgerüstet ist, wird es somit in Zukunft ein entsprechendes Gebäude samt Garagen geben. Die unmittelbare Nähe zum Gemeindebauhof wird die Zusammenarbeit mit der Gemeinde stärken, was gerade in Katastrophenfällen von besonderer Bedeutung ist (z.B. Sandsäcke, Absperrungen ...). Anlässlich der Segnung der neuen Drehleiter überreichten Bezirkskommandant Mayrhofer, Abschnittskommandant Ker-





negger und der Kommandant der FFG Rudolf Hons an den Bürgermeister und seine beiden Stellvertreter als Zeichen des Dankes für die laufende Unterstützung die Bezirksverdienstmedaille.

## Zeitzeugengespräche

Am 20. Mai 2003 fanden im Gasthaus Riepl "Zeitzeugengespräche" statt zum Thema Gefangenenlager in Gallneukirchen 1945 und das Schicksal dieser Soldaten. Vier ehemalige Kriegsgefangene, davon drei aus Deutschland, berichteten über ihre Erlebnisse. Der Heimatverein Gallneukirchen brachte eine eigene Dokumentation zu diesem Zeitgeschehen heraus. Der überaus gute Besuch dieser Veranstaltung und das rege Interesse an der Geschichte im Jahre 1945 hat mich sehr erfreut.

Am 10. Mai 2003 konnte ich einem Gespräch mit ehemaligen russischen Gefangenen des KZ Mauthausen beiwohnen. Diese Zeitzeugengespräche fanden im Pfarrhof statt und wurden per Video aufgezeichnet. Die Schilderungen der ehemaligen KZ Häftlinge waren sehr beeindruckend. Die menschliche Größe dieser ehemaligen Soldaten ist bewundernswert, zumal sie keinen Hass auf Österreich oder Deutschland haben. Was Menschen anderen Menschen in Diktaturen antun können, ist aus heutiger Sicht unfassbar und durch nichts zu rechtfertigen.

Die Videos wurden bereits fertig gestellt und werden ab Herbst auch den Schulen zur Verfügung stehen.

## Rechnungsabschluss 2002 ausgeglichen

Der Rechnungsabschluss 2002 umfasst im Ordentlichen Haushalt Einnahmen sowie Ausgaben in der Höhe von 8.270.424,30 Euro und konnte somit ausgeglichen erstellt werden.

Der außerordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von je 2.667.532,68 Euro ebenfalls ausgeglichen. Bei den gemeindeeigenen Einnahmen bilden die Kommunal- und Grundsteuer die wesentlichsten Einnahmen, sie sind auch stärker gestiegen als die Bundesertragsanteile, die um 3,96% zugenommen haben. Dennoch ist der Ermessensspielraum für die Gemeinde sehr eng geworden, weil der Krankenanstaltenbeitrag um 13,2% und die Sozialhilfeverbandsumlage um 6,38% zugenommen haben.

Die vielen Aufgaben der Gemeinde wie Straßenerhaltung, Pflichtschulen, Kindergärten usw. sind jedoch mit immer knapper werdenden Geldmitteln zu bestreiten. Ich ersuche daher um Verständnis, dass die Gemeindestraßen nicht im gewünschten Tempo staubfrei gemacht werden können, weil auch für Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Vereinsförderung und zur Verbesserung der Lebensqualität finanzielle Mittel erforderlich sind.

Größere Vorhaben können nur mit Hilfe des Landes OÖ. durchgeführt werden. Für diese Projekte haben wir teilweise bereits finanzielle Mittel erhalten (z. B. Grundankauf) bzw. zugesagt

bekommen. Es ist erfreulich, wenn die zuständigen Mitglieder der Landesregierung sachlichen Argumenten mehr Bedeutung beimessen als "medialen" Inszenierungen und so zur Entwicklung unserer Stadt wertvolle Unterstützung leisten.

## Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die Ermittlungen zur Verordnung eines Schutzweges beim Sparkassenplatz - Linzerstraße sollten abgeschlossen sein, wir erwarten in Kürze die von der BH zu erlassende Verordnung. Die Gemeinde muss dann die "Lichtanlagen" errichten.

Am Tumbachberg wird ein Fahrbahnteiler im Bereich der Haltestelle errichtet. Die Planungsarbeiten sind fertig, die Gemeinden Unterweikersdorf und Engerwitzdorf sowie LH-Stv. DI Erich Haider haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Vorbereitungen für das Stadtfest 2003 laufen auf vollen Touren. Es wird wieder umfangreiche Angebote geben, die in einem gesondert erscheinenden Programmheft zusammengefasst sind.

Ich freue mich auf ein schönes Stadtfest und wünsche uns allen einen erholsamen Sommer.

Ihr

Bürgermeister

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:  
Stadtgemeinde 4210 Gallneukirchen  
Redaktion: Mag. Hubert Hons  
Druck: Hans Steurer, 4040 Linz



## SCHUTZ VOR WALDBRAND

Das Fortgesetz 1975 führte zu einer großzügigen Öffnung des Waldes zu Erholungszwecken für jedermann. Dies macht es notwendig, dass vorbeugende Maßnahmen für größtmöglichen Schutz vor Waldbränden gesetzt werden.

Daher hat die Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung auch heuer folgende Verordnung zum Waldbrandschutz für die Waldgebiete des Bezirkes erlassen.

### **Verordnung vom 25. 3. 2003:**

Auf Grund des §41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440 i.d.F.d. Bundesgesetzes BGBl. Nr. 419/1996 wird verordnet:

§1: In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

§2: Die Waldeigentümer sind befugt, im Rahmen der Durchführung bekämpfungstechnischer Maßnahmen Rinde und Äste zum Zwecke der Forstschädlingsbekämpfung zu ver-

brennen. Das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor seinem Verlassen sorgfältig zu löschen. Vor Durchführung der Maßnahmen hat der Waldeigentümer das zuständige Gemeindeamt bzw. im Falle der Nichterreichbarkeit die örtliche Feuerwehr zu verständigen.

§3: Den Waldeigentümern steht es frei, das Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§41 Abs. 3 FG 1975).

§4: Übertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 7.270,- Euro oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

§5: Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung und in der Amtlichen Linzer Zeitung in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2002 außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:  
Dr. Dietmar Obed



### **Zur Erinnerung: Lärmschutz**

Um störenden Lärm zu vermeiden ist lt. Lärmschutzverordnung der Stadtgemeinde Gallneukirchen die Verwendung und der Betrieb folgender Lärmquellen verboten:

Gartengeräte, insbesondere **Elektrorasenmäher und Rasenmäher mit Verbrennungsmotoren**, sofern diese nicht im Rahmen eines Gewerbe- oder Industriebetriebes verwendet werden. Das Verbot gilt an Sonn- und Feiertagen generell, an Samstagen ab 17.00 Uhr.

Diese Verbote erstrecken sich nicht auf die ortsüblichen land- und forstwirtschaftliche Produktion.

Dem Verbot zuwider Handelnde begehen eine Verwaltungsübertretung und sind mit einer Geldstrafe von bis zu 363,36 Euro zu bestrafen.



## RAUCHMELDER FÜR DEN WOHNBEREICH



BVS - Brandverhütungsstelle für Oberösterreich  
Petzoldstraße 45  
4017 Linz  
Telefon: 0732/7617-250

Damit Sie nicht von Rauch und Feuer überrascht oder eingeschlossen werden, empfiehlt die BVS-Brandverhütungsstelle akustische Rauchmelder für Ihr Zuhause.

Geben Sie dem Feuer keine Chance! Eine Rauchentwicklung kann noch vor Ausbruch eines offenen Feuers akustisch signalisiert werden.

Todesfälle durch Rauch- bzw. Brandeinwirkung, aber auch Schäden an der Einrichtung sind vermeidbar, wenn in jeder Wohnung zumindest ein Rauchmelder an der Decke montiert wird.

Schützen Sie sich und bringen Sie akustische Rauchmelder in potenziellen Gefahrenbereichen wie Küche, Kinderzimmer oder zur Fluchtwegsicherung in Treppenträumen, Gängen oder Schlafräumen an.

Rauchmelder für den Wohnbereich arbeiten nach dem Streulichtprinzip und enthalten keine gefährlichen Stoffe.

Heimrauchmelder, die radioaktive Substanzen beinhalten, sind in Österreich verboten.

Herkömmliche 9V-Batterien halten den Rauchmelder ein bis zwei Jahre betriebsbereit. Akustische Signale kündigen einen Batteriewechsel an. Über einen Prüftaster können überdies manuelle Funktionskontrollen durchgeführt werden.

Qualitätsrauchmelder erkennt man an einem bis zu fünf Jahre gewährten Garantieanspruch.

Rauchmelder werden immer an der Decke montiert, zu Wänden ist ein Mindestabstand von 0,5 Metern einzuhalten. Weichen Sie möglichen Störquellen aus wie Kochstellen, Duschen, Saunaöfen etc.

### Bitte beachten Sie aber:

Rauchmelder für den Wohnbereich können kein zugelassenes Brandmeldesystem ersetzen. Eine automatische Weiterleitung des Alarms zur Feuerwehr ist nicht möglich!

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.gvs-linz.at](http://www.gvs-linz.at)

### Nächste

#### Gemeinderatssitzung:

**Donnerstag, 25. 9. 2003**

19.30 - Sitzungssaal

#### Landtags-, Gemeinderats-

#### und Bürgermeister-

#### Innenwahl:

**Sonntag, 28. 9. 2003**

### OSR Ernst Meinhardt zum Gedenken



Foto: Kittel, Freistadt

Am 6. Jänner 2003 verstarb OSR Ernst Meinhardt.

Er gehörte dem Heimatverein seit seiner Gründung im Jahr 1972 an und war von 1974 bis 1996 Mitglied des Vorstandes. In diesen Jahren hat er wertvolle Arbeit bei der Entstehung und Gestaltung des Heimathauses und der Erhaltung und Präsentation seiner Exponate geleistet. Sein Organisationstalent und seine Geschicklichkeit stellte er auch verschiedenen Organisationskomitees für Festzüge und Festveranstaltungen zur Verfügung, zahlreiche davon hat er auch filmisch dokumentiert. Er war bei Theater- und Operettenwochen ein gefragter Bühnenbildner und gestaltete das Franz-Jäger-Buch mit.

In Würdigung seiner Verdienste wurde OSR Meinhardt 1993 mit der Ehrennadel der Gemeinde Gallneukirchen ausgezeichnet.

OSR Ernst Meinhardt wird in Gallneukirchen durch sein Wirken und in seinen Fotos und Filmen lebendig bleiben.



## AB 1. JULI: NEUES HUNDEHALTEGESETZ

Mit 1. Juli tritt das neue OÖ. Hundehaltegesetz 2002 in Kraft. Es soll für die HundehalterInnen klare Regeln und mehr Kompetenz bringen - und für die Bevölkerung ein deutliches Plus an Sicherheit. So verschärft das neue Landesgesetz die Rahmenbedingungen für das Halten von Hunden, um dadurch Gefährdungen oder unzumutbare Belästigungen von Menschen und Tieren möglichst zu vermeiden.

Das sind die **Eckpfeiler** des neuen Hundehaltegesetzes:

- allgemeine **Leinen- oder Maulkorbpflicht** für alle Hunde innerhalb des Ortsgebietes;
- **Leinen- oder Maulkorbpflicht für alle Hunde an sensiblen Orten** (Kinderspielplätze, Kindergärten, Schulen, öffentliche Verkehrsmittel, Haltestellenbereiche, Veranstaltungen...);
- Einführung einer **verpflichtenden Haftpflichtversicherung** mit einer Mindestdeckungssumme von 730.000 Euro;
- **Hundeführerschein** (=Sachkunde - Inhalte der Begleithundeprüfung I) und **Verlässlichkeit für das Halten von auffälligen Hunden** (jene, die schon einmal gebissen haben);
- **Theoriekurs für Hundeneubesitzer**: alle Hundehalter müssen künftig vor

Anschaffung eines Hundes einen rund eintägigen Hundetheoriekurs absolvieren, in dem sie über Hundehaltung inkl. Tierschutz aufgeklärt werden;

- Einführung eines landesweiten **Hunderegisters**, das von der Bezirksverwaltungsbehörde geführt wird;

- **Verbot des Züchtens und Abrichtens von aggressiven Hunden**;

- **Verpflichtung zur Entsorgung des Hundeexkrementes**;

- Möglichkeit für den Bürgermeister, allgemein oder im Einzelfall **Anordnungen für das Halten von Hunden** zu treffen;

- Möglichkeit für den Bürgermeister, bei Bekanntwerden eines Gefährdungspotenzials **präventiv tätig zu werden** bzw. die **Hundehaltung** unter bestimmten Voraussetzungen **zu untersagen**.

### Hundekot - ein besonderes Ärgernis!

Im Zusammenhang mit dem neuen OÖ. Hundehaltegesetz weist die Stadtgemeinde Gallneukirchen besonders auf die Verpflichtung der HundehalterInnen zur Entsorgung der Hundeexkreme hin.

Diese stellen vor allem auf Gehwegen, Spielplätzen und in Parkanlagen ein besonderes Ärgernis dar. Das belegen immer wiederkehrende Beschwerden aus der Bevölkerung.

**Das OÖ. Hundehaltegesetz 2002 verpflichtet im §6 Abs. 3 Hundehalter ausdrücklich dazu, die Exkreme des Hundes, die dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlässt, unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen.**

Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, begeht laut § 15 eine Verwaltungsübertretung und kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu 7.000,- Euro bestraft werden.





## SHV URFAHR-UMGEBUNG: PFLEGEPERSONAL GESUCHT

Der Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung sucht für den Pflegedienst im Bezirksseniorenheim Engerwitzdorf Dipl. Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, AltenfachbetreuerInnen und PflegehelferInnen - in Teil- oder Vollzeitverwendung.

Nähere Auskünfte erteilt die Heimleitung des Bezirksseniorenheimes Engerwitzdorf, 4210 Gallneukirchen, Trefflinger Allee 8, Tel. 07235/50430 oder die Geschäftsstelle des Sozialhilfverbandes - Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung, Peuerbachstraße 26, 4041 Linz, Fr. Gaisbauer, Tel. 0732/731301-72472.

## ERFOLGREICHES KONZERT DES MUNDHARMONIKA ENSEMBLES RIEDEGG



“Vom Fotzhobel zur Blues Harp”- unter diesem Titel stand das Mundharmonikakonzert, das am 24. Mai 2003 die Gusenhalle bis auf den letzten Platz füllte.

Das sehr ansprechende Programm brachte einen Querschnitt durch die Spielweisen und -möglichkeiten der Mundharmonika. Von Volksmusik, Unterhaltungs- und Kunstmusik, von Solo bis zum Orchester war alles zu hören.

110 aktive Musikerinnen und Musiker bereiteten dem begeisterten Publikum einen unvergesslichen Abend.

Mitwirkende waren neben dem Mundharmonika-Ensemble Schloss Riedegg Schüler der Landesmusikschule Gallneukirchen und der Volksschule Engerwitzdorf, der Mundharmonika-Spielkreis Laakirchen, Schüler der Landesmusikschule Laakirchen, die Mundharmonie Volders aus Tirol, das Mundharmonika-Ensemble “Harm-Los” sowie das Duo “Bluesharp-Gitarre” Sebastian Kreil und Helmut Kratochwill.

Die Initiative für dieses Konzert ging vom Mundharmonika-Ensemble Schloss Riedegg unter der Leitung von Angela Pichler aus. Diese Ensemble spielt bereits seit 12 Jahren. Das musikalische Repertoire reicht von der klassischen bis zur modernen Musik, von der Volksmusik bis zu internationalen Melodien. Neben eigenen Konzerten gestaltet das Ensemble auch immer wieder musikalische Umrahmungen verschiedener Veranstaltungen.



## ERDGAS IST EIN REINES NATURPRODUKT

### Sauber und umweltschonend

Um für diesen Slogan neuerlich den Beweis anzutreten, erhielten im Vorjahr alle der von erdgas oö. mit Erdgas versorgten Gemeinden einen Gutschein zur Erstellung einer kostenlosen Umweltbilanz.

**Dieses Angebot** wurde bereits von rund zwanzig Gemeinden genutzt. Die Reaktion der im persönlichen Gespräch informierten Gemeindevertreter waren sehr positiv.

**Auch für Gallneukirchen** wurde eine individuelle Umweltbilanz erstellt. Sie vergleicht die Emissionswerte der alten Heizanlagen, also den Stand vor der Erdgaserschließung, mit denen der aktuellen Erdgasheizungsgeräte.

**Die Berechnung** für die Schadstoffemissionen basieren auf einem von der Technischen Universität Wien entwickelten, anerkannten Bewertungsmodell ("SO<sub>2</sub>-Äquivalent").

Zusätzlich wird natürlich auch noch die Reduktion des Kohlendioxid-Ausstoßes beziffert.

Die Berechnungen zeigten, dass durch die Erschließung mit Erdgas die Heizungsemissionen in Gallneukirchen bei CO<sub>2</sub> um bis zu 40 %, bei den Schadstoffen sogar um 98 % reduziert werden konnten.

**Diese Ergebnisse** belegen einmal mehr:

Eine rasche Umweltentlastung im Raumwärmebereich kann vor allem auch durch den Umstieg auf den Energieträger Erdgas erreicht werden.

#### Erdgas-Sonder-Frühjahrsförderung

Die OÖ. Ferngas AG gewährt derzeit eine zusätzliche Frühjahrsförderung in der Höhe von 360,- Euro beim Hausanschluss-Komplettpaket bzw. 180,- Euro bei Hausanschluss-Eigenleistung. Diese zusätzliche Frühjahrsförderung entspricht beim Hausanschluss-Komplettpaket in etwa der Hälfte des Erdgas-Jahresverbrauchs eines neuen Einfamilienhauses.

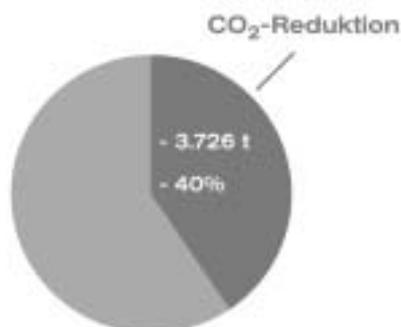
#### Jetzt über 1.000,- Euro Förderungen!

Erdgas-Neukunden können bei einer dreijährigen Vertragsdauer Förderungen von 1.050,- bzw. 870,- Euro von beiden Unternehmen OÖ. Ferngas AB bzw. erdgas oö. nutzen!

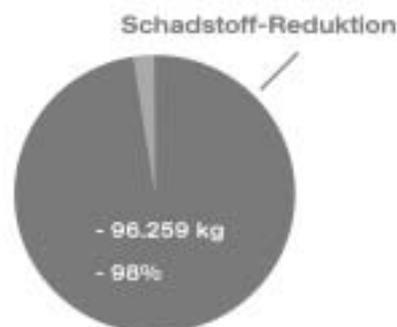
### Umweltbilanz für die Gemeinde Gallneukirchen

Emissionsreduktion durch den Einsatz von Erdgas anstelle der alten Heizanlagen:

#### globale Wirkung



#### regionale Wirkung





## HS 1: HAUPTPREIS MIT ENERGIESPARPROJEKT



Die Hauptschule 1 nahm heuer am Schulwettbewerb "Klima Bonus" des Klimabündnis Oberösterreich teil und errang den Hauptpreis in der Kategorie 2 (HS und AHS ab der 5. Schulstufe).

Am 5. Juni 2003 stellten Schüler das Projekt im Vöcklabrucker Stadtsaal vor, am 17. Juni fand eine Präsentation im Gallneukirchner Rathaus statt.

Schon seit dem Herbst arbeiten Schüler und Lehrer der HS 1 Gallneukirchen im Rahmen dieses Projekts gemeinsam daran, in der Schule Energie zu sparen. So sollte darauf geachtet werden,

dass das Licht in den Klassenzimmern abgedreht wird, wenn es hell genug ist bzw. wenn die Schüler die Klasse verlassen. Stoßlüften sollte dem Kippen der Fenster vorgezogen werden. Die Computer sollten am Ende des Unterrichts abgeschaltet werden, sie verbrauchen auch im Standby-Betrieb viel Strom.

Im Schülerparlament beschlossen die Klassensprecher, in jeder Klasse Verantwortliche zu bestimmen, damit die Umsetzung der Sparideen auch wirklich funktioniert. Zur Erinnerung wurden Plakate gestaltet, die in den Klassen und Gängen aufgehängt wurden. Im Jänner besuchten die 2., 3. und 4. Klassen einen Multimedia-Vortrag "Klima & Energie". In Physik und Chemie bearbeiteten die Schüler mit Referaten und Versuchen das Thema Energie, insbesondere alternative Energiequellen.

Ein Projektteam aus acht Schülern der 4b gestaltet zum Thema eine Powerpoint-Präsentation. Sie befasste sich einerseits mit den für Österreich wichtigen Wasserkraftwerken, aber auch mit alternativen Energien. Andererseits wurde auch herausarbeitet, wie jeder Einzelne - nicht nur in der Schule - zum Energiesparen beitragen kann. Die Schüler führten auch eine Umfrage zur Mülltrennung bzw. -vermeidung durch - gerade die Aluminiumherstellung ist ja äußerst energieintensiv. Die Auswertung der Umfrage wurde ebenfalls in die Powerpoint-Präsentation aufgenommen.

Wasser - ein kostbares Gut - zu sparen, mit diesem Thema setzten sich die Schüler der 3i auseinander. Die erarbeiteten Informationen und Erkenntnisse wurden in einem Videofilm festgehalten. Autofrei die Freizeit genießen - gerade in Gallneukirchen sind viele Freizeitangebote zu Fuß erreichbar. Sie waren für die Erstklassler ein Thema.

Was konkret an Energie gespart wurde, ist messbar und kann sich sehen lassen. Der Stromverbrauch ging im Zeitraum von Oktober bis Februar im Vergleich zum Vorjahr um 7% zurück. Die Schule erhält 30% der eingesparten Energiekosten zur freien Verfügung, weitere 30% werden für investive Maßnahmen im Energie- und Klimaschutz eingesetzt.

Mit diesem Projekt wurden die Schüler und Lehrer gleichermaßen für das wichtige Thema "Energie" sensibilisiert.





## LANDESMUSIKSCHULE: ERFOLGREICHE ARBEIT



**Philipp Schlachter** legte am 8. April 2003 die LMS-Abschlussprüfung ab und erwarb gleichzeitig das goldene Leistungsabzeichen des o.ö. Blasmusikverbandes im Fach Posaune.

Philipp Schlachter ist seit 1994 Schüler an der LMS Gallneukirchen, lernte Posaune zuerst bei Hans-Peter Gaiswinkler, seit 2001 bei Martin Dumphart, und von 1998 bis 2001 zusätzlich Jazzposaune bei Gerald Brunmayr.

Philipp ist seit 1997 Mitglied des MV Alberndorf, spielte mit bei Am Dam Jazz und wirkt seit 2003 in mehreren Projekten und Ensembles der LMS und des Blasmusikverbandes mit.

Seinen bisherigen musikalischen Höhepunkt bildete die Abschlussprüfung der LMS. Mit souveränem technischen, tonlichen und musikalischen Vorspiel überzeugte Philipp Schlachter die Jury des o.ö. Landesmusikschulwerkes und wurde mit "Sehr gut" bewertet. Herzliche Gratulation!

Beim heurigen **Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA 2003** erreichten zwei TeilnehmerInnen der LMS Gallneukirchen in der Altersgruppe 1 erste Preise:

**Linda Schuster** - Akkordeon  
(Lehrerin: Angela Pichler)

**Paul Kralik** - Tenorhorn  
(Lehrer: Martin Dumphart)

Paul Kralik erreichte diesen außergewöhnlichen Erfolg durch hohe musikalische und homogene Darbietung. Er überzeugte durch sein überdurchschnittliches Vorspiel die Jury und durfte auf Grund der hohen Punkteanzahl im Mai 2003 beim Bundeswettbewerb in Bozen teilnehmen.

Freudestrahlend nahm der junge Künstler die ersten Glückwünsche von Eltern und Lehrern entgegen, die vielen Stunden des Übens haben sich sichtlich gelohnt.

Herzliche Gratulation!



## MÜHLVIERTLER SYMPHONIC BAND IN SCHWEDEN

Die Mühlviertler Symphonic Band besteht aus den Jugendblasorchestern der LMS Gallneukirchen, Puchenau und Unterweißenbach. Die Idee zu einer Konzertreise nach Schweden kam von ihrem Dirigenten und Orchesterleiter Rickard Hallste. Er stellte die Kontakte her und organisierte auch die Reise.

41 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren reisten mit ihren Begleitpersonen in der Karwoche in den hohen Norden. Das Ziel, die schwedische Stadt Karlskoga, 350 km östlich von Stockholm gelegen, wurde nach zwei Reisetagen erreicht. Zwei Konzerte standen auf dem Programm, eines davon in einem Krankenhaus. Mit großem Engagement wurde musiziert und die Begeisterung an der Musik an die Zuhörer weitergegeben. Die Freizeit wurde genutzt, um Schweden, seine Kultur und landschaftliche Schönheit etwas näher kennen zu lernen.

Die neuntägige Reise war nicht nur eine schöne Entlohnung für die ganzjährig intensive Probenarbeit in allen 3 Teilorchestern. Das lange Beisammensein ließ die Jugendlichen auch persönlich zu einem gemeinsamen Ensemble verschmelzen.

Nach über 3.800 km im Bus kamen am Ostermontag die Jungmusiker wohlbehalten und voll mit neuen Eindrücken wieder in ihre Heimat zurück.



## NATURFREUNDE 2003: 50-JAHR-JUBILÄUM



Die Ehrengäste bei der Segnung und offiziellen Eröffnung der Indoor-Kletterhalle.

Die Naturfreunde Gruppe Holz- wiesen-Gallneukirchen feiert heuer das 50jährige Bestands- jubiläum. Unter großer Betei- lung der Bevölkerung und aus- gezeichnet durch die Anwesen- heit zahlreicher Ehrengäste fand am 26. April 2003 die 50-Jahr- Festveranstaltung statt.

Zu diesem Anlass wurde auch wohl eine der schönsten Indoor- Kletterhallen von Pfarrer MMag. Dopler gesegnet und offiziell eröffnet.

Auf über 1.200 Griffen und der- zeit 32 Routen bietet die Kletterhalle dem Anfänger wie auch dem besten Sportkletterer ein ideales Betätigungsfeld.

Sportklettern trägt wie kaum eine andere Sportart zur Kräftigung der Muskulatur bei, es fördert die Beweglichkeit ebenso wie die Gleichgewichts- und Koordinationsfähigkeit.

Im Zuge der Festveranstaltung wurde auch ein **Wanderheft** mit dem Titel **“Unsere 50 schönsten Wanderungen aus dem Mühlviertel”** aufgelegt. Darin sind alle Wandervorschlä- ge übersichtlich und mit genauer Angabe der Gehstrecke und der Gehzeit dargestellt. Bei über 700 Kilometern Wanderstrecke durch das Mühlviertel ist sicher- lich für jeden Wanderfreund etwas Passendes zu finden.

Das Wanderbuch ist gegen einen Unkostenbeitrag von 8 Euro erhältlich bei :

Stadtamt Gallneukirchen,  
Gemeindeamt Engerwitzdorf,  
Raiba Schweinbach  
Penkner Johann,  
Tel 07235/62652, und  
Roland Wilhelm,  
Tel. 07235/66648

## IMKERVEREIN HAT SORGEN

Der Imkerverein zählt in der Ortsgruppe zur Zeit 77 Mitglie- der mit ca. 800 Bienenvölkern. Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Imkers steht das Bienenvolk. Nur mit umfassendem Wissen über Lebensweise und Bedürfnisse des Bienenvolkes ist heute eine erfolgreiche Imkerei möglich. Das Durchschnittsalter der Imker von 58 Jahren bereitet dem Verein Sorgen. Ein Verein kann nur solange erfolgreich weiterbestehen, als sich auch Nachwuchs findet, der sich für den Verein und für die Bienen- zucht einsetzt.

Eine zusätzliche Sorge bereitet unseren Imkern ein Parasit der Bienen - die Varroamilbe. Die Varroamilbe wird wahrscheinlich nicht mehr auszugerottet wer- den können, dazu sind die Vorgänge in der Natur zu komplex. Man kann die Varroamilbe nur dezimieren und so unter einer gewissen Schadens- schwelle halten. Unsere Honig- biene überlebte schon Jahrtau- sende und ist immer mit der Natur zurechtgekommen, so wird sie auch lernen müssen, mit der Varroamilbe zu leben.

die Imker hoffen, dass sie der Erfolg der Vereinsarbeit und die Arbeit mit ihren Bienen auch weiterhin motiviert und ihnen über so manchen Verlust hin- weghilft. Sie werden sich weiter- hin bemühen, ihre Bienenstände zu erhalten und so die Blütenbestäubung in unserer schönen Natur zu sichern.



## BEI FEUERBRANDVERDACHT BESTEHT MELDEPFLICHT!

In OÖ. gibt es seit dem Jahr 2000 Feuerbrandbefall, aber vor allem im letzten Jahr hat sich die Krankheit stark ausgebreitet.

Auffallend im vergangenen Jahr war, dass es sehr viele Triebinfektionen und nicht nur Blüteninfektionen gab. Ideale Bedingungen für den Feuerbrand sind warme Temperaturen (bis zu ca. 25°C) und ausreichende Feuchtigkeit wie Tau, Regen, Nebel... Im vergangenen Jahr waren diese Voraussetzungen mehrmals erfüllt.

Wie sich bereits in den vergangenen zwei Jahren gezeigt hat, breitet sich der Feuerbrand von Salzburg und Bayern Richtung Osten aus.

Wie aus der Befallskarte gut zu sehen ist, waren alle Bezirke mit Ausnahme von Steyr befallen. Massiv war der Befall in höheren Lagen, wahrscheinlich deshalb, weil dort die Blütezeit später auftritt und bei der Blüte die

Temperaturen hoch genug waren, sodass es zu starken Infektionen gekommen ist. Kaum Befall gab es im Zentralraum, wo auch die meisten Erwerbsobstanlagen liegen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 2.100 Proben an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zur Analyse geschickt, mehr als 50% waren positiv. Das Land OÖ. hat ca. eine Million Euro für die Bekämpfung ausgegeben.

Um den Befall einzudämmen ist es notwendig, dass alle Rode- und Ausschnittmaßnahmen gewissenhaft und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erledigt werden. Insgesamt wurden im Vorjahr ca. 40.000 Feuerbrandwirtspflanzen ausgeschnitten oder gerodet. Die Speckbirne, aber auch Apfelbäume sind vom Feuerbrand besonders betroffen.

In der Gemeinde Altenberg wurden zB 628 Bäume und Sträucher gerodet, 821 ausgeschnitten und einige tausend m<sup>2</sup> Cotoneaster ausgerissen und verbrannt.

Sollte sich der Feuerbrand in den nächsten Jahren noch weiter ausbreiten, bedeutet das für den Streuobstbau, insbesondere für Erwerbsbaumschulen und Obstanlagen, große wirtschaftliche Schäden.

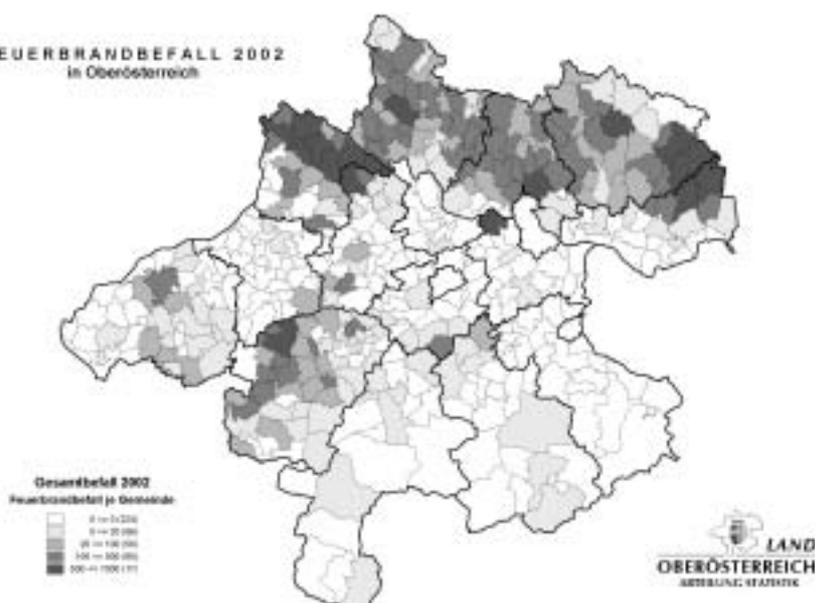
Vom Feuerbrand werden nur folgende Wirtspflanzen befallen: Apfel, Birne, Quitte, Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Eberesche, Mehlsbeere, Zierquitte, Mispel, Wollmispel, Felsenbirne, Stranvaesie.

### Befallssymptome

Symptome des Befalls sind ein schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab. In späterer Folge verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig und werden welk. Die befallenen Blätter zeigen bei Apfel eine eher rötliche Farbe, bei Birne können sie sich auch schwarz verfärben.

Befallene Birnenfrüchte werden dunkelschwarz und sehen wie verbrannt aus. Eindeutiges Kennzeichen für Feuerbrand sind schließlich zu Beginn weißlich gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben. Die Schleimbildung ist leider nicht immer zu beobachten. Weiters ist der Übergang zwischen gesundem und krankem Gewebe nicht abrupt wie bei der Pilzerkrankung Monilia, sondern fließend.

FEUERBRANDBEFALL 2002  
in Oberösterreich





Die Rinde feuerbrandbefallener Bäume ist beim Anschneiden rötlich, Schleim kann austreten. Besonders betroffen sind leider die alten Mostbirnbäume und hier vor allem die "Speckbirne" ("Steirische"). Die Krankheit kann bei nicht rechtzeitigen Maßnahmen zum Absterben der betroffenen Bäume führen. Bis zu diesem Zeitpunkt stellen die Pflanzen eine massive Infektionsquelle für alle anderen möglichen Wirtspflanzen in der Umgebung dar.



### Meldepflicht!

Melden Sie bitte jeden Befallsverdacht sofort bei der Gemeinde!

Kontrollieren Sie Ihre Obstbäume, Ihre Zierpflanzen in Hausgärten und in Anlagen. Beim Zukauf von Feuerbrand-Wirtspflanzen achten Sie bitte darauf, dass die Ware aus einer kontrollierten und registrierten Baumschule stammt. Diese Betriebe haben eine Pflanzenschutz-Registernummer und sind berechtigt, einen Pflanzenpass zu führen.

## DR. KLAUS DESPINEUX: GKK-KASSENVERTRAG

Mit 1. 4. 2003 wurde das ärztliche Angebot im Bezirk Urfahr-Umgebung um eine HNO-Kassenstelle erweitert.

Dr. Klaus Despineux, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten in Gallneukirchen, erhielt unter Vermittlung der Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte von der OÖ. Gebietskrankenkasse einen Kassenvertrag zuerkannt. Damit wird der stetig steigenden Bevölkerungszahl der Region Gusental Rechnung getragen.

Dr. Despineux bietet in seiner Ordination neben der allgemeinen HNO-Untersuchung noch endoskopische Untersuchungen der Nasen- und Nasenneben-

höhlen sowie des Kehlkopfes an, weiters Hörtests, Schwindelabklärung, Allergietests, Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, Infusionstherapien sowie operative Tätigkeiten.

### Ordinationszeiten:

Montag:	08.00 - 11.30
Dienstag:	08.00 - 11.30 14.00 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30
Donnerstag:	16.00 - 19.00
Freitag:	08.00 - 11.30

Um telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 07235/63043 wird gebeten.

## HANSATON-HÖRSYSTEME IN GALLNEUKIRCHEN

Um Ihnen den aufwendigen Weg nach Linz zu ersparen, hat die Firma HANSATON-Hörsysteme in Gallneukirchen eine Filiale eröffnet.

Frau Edeltraud Lazar, Akustikerin für Tinnitus und Hörgeräte, kontrolliert und berät Sie gerne.



### Öffnungszeiten:

Montag	08.30 - 12.00 13.30 - 17.00
Donnerstag	10.00 - 14.00



HANSATON-Hörsysteme  
Sparkassenplatz 1  
4210 Gallneukirchen  
Tel. 0676/5918011



## URLAUB MIT SICHERHEITSNETZ:

### „BETREUTES REISEN“ MIT DEM ROTEN KREUZ MACHT'S MÖGLICH!

Höheres Alter oder Gebrechlichkeit? Kein Grund, den Lebensabend nicht trotzdem in vollen Zügen zu genießen! Mehr denn je zieht es auch reifere Semester zum Urlaub in die Ferne. Freilich - manches wird im Alter schwieriger, das Sicherheits- und Komfortbedürfnis der Reisenden wird höher.

Was 1998 mit 2 Reisen und 37 TeilnehmerInnen begann, hat sich vom Geheimtipp zum gerne

genutzten Rundum-Service entwickelt. Diplomkrankenschwestern und -pfleger, Rotkreuz-Sanitäter sowie - bei Auslandsreisen - ein Rot-Kreuz-Arzt sind immer mit dabei, stehen rund um die Uhr zur Verfügung und garantieren Sicherheit, persönliche Betreuung und Hilfe, wenn gesundheitliche Probleme auftauchen.

**Information/Reiseprospekte:**  
Bezirksstelle Urfahr-U.,  
Körnerstraße 28, 4020 Linz  
Frau Helga Stadt,  
Tel. 0732/7644-403

#### Reiseprogramm Herbst 2003:

- 30. 8. - 7. 9.  
Therme Bad Radkersburg
- 7. - 14. 9.  
Kärnten - Wörthersee
- 13. - 22. 09.  
Kärnten - Klopeinersee
- 19. - 26. 9.:  
Vorarlberg - Bregenzer Wald
- 28. 9. - 6. 10.:  
Spanien - Mallorca
- 5. - 12. 10.  
Niederösterreich - Wachau
- 12. - 19. 10.  
Südtirol
- 17. - 24. 10.  
Griechenland - Zypern

## AUSBILDUNG ZUM/ZUR ALTENFACHBETREUER/IN

Der Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung bietet in Zusammenarbeit mit dem Qualifizierungsverbund (Arbeitsmarktservice, Berufsförderungsinstitut OÖ. und Land OÖ.) eine Ausbildung zum Altenfachbetreuer/zur Altenfachbetreuerin an.

Die Ausbildung wird als ganzjähriges Modell angeboten und dauert 14 Monate.

**Kursbeginn:** Juli 2003  
**Kursende:** September 2004  
**Kursort:** Berufsförderungsinstitut OÖ., Raimundstraße 3, 4020 Linz  
**Aufnahmevoraussetzungen:**  
- vollendetes 17. Lebensjahr  
- erfolgreiche Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht (9. Schst.)  
- Gesundheit (ärztliches Attest)  
- Unbescholtenheit (polizeiliches Führungszeugnis)

- Anspruch auf eine Leistung aus dem Arbeitslosenversicherungsgesetz

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wird ein öffentliches Dienstverhältnis beim Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung geboten.

Nähere telefonische Auskünfte:  
BFI, Frau Maria Nimmervoll,  
Raimundstraße 3-5, 4020 Linz,  
Tel. 0732/374023-6415,  
Fax 0732/374023-6414  
E-Mail:  
maria.nimmervoll@fob.bfi-bbrz.at



## INTERNIST DR. PIXNER ERÖFFNET FACHARZT- PRAXIS

**Dr. Norbert Pixner**  
Facharzt für  
Innere Medizin

4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4

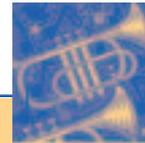
Mit 1. September 2003 wird Dr. Norbert Pixner seine Facharztpraxis im Ärztezentrum in der Anton-Riepl-Straße eröffnen. Bis dahin wird Dr. Pixner so wie in den letzten Jahren als Oberarzt im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz tätig sein. Neben einer Spezialambulanz (Magen-, Darm- und Lebererkrankungen) ist er in der Herz-, Kreislaufabklärung und Therapie tätig und versorgt als stationsführender Oberarzt eine allgemein internistische Station mit vielseitigen internistischen Erkrankungen.

Dr. Pixner wird seine Erfahrungen auch in seine zukünftige Tätigkeit einbringen und in der Gesundheitsversorgung der Region umsetzen. Dr. Pixner möchte auch den niedergelassenen praktischen Ärzten die Möglichkeit eröffnen, notwendige Zusatzuntersuchungen "vor der Haustür" machen zu lassen. Die Prävention internistischer Erkrankungen ist ihm ein besonderes Anliegen. Neben den regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen, die beim praktischen Arzt durchgeführt werden, erge-

ben sich notwendige Untersuchungen zum rechtzeitigen Erkennen von Magen-, Darm-, Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen:  
**Diagnostik:**  
Ultraschall: Herz, Bauch, Halsgefäße  
Endoskopie: Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dickdarmspiegelung  
24 h Blutdruck  
24 h EKG (in Planung)  
Umfassende Laboruntersuchung zur Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen  
Kleine Lungenfunktion

### Apotheken-Bereitschaftsdienst

J U L I	A U G U S T	S E P T E M B E R
<b>St.Gallus-Apotheke</b> , Reichenauer Straße 2, 4210 Gallneukirchen, Tel. 07235/6220		
12./13. Juli	16./17. August	20./21. September
<b>Kamillen-Apotheke Mittertreffling</b> , Wagnerweg 2, 4210 Gallneukirchen, Tel. 07235/50777		
12./13., 26./27. Juli	15. - 17., 23./24. August	27./28. September



## Veranstaltungskalender

J U L I		S E P T E M B E R	
<p><b>04. - 3. Stadtfest</b>  <b>06. 07.</b> Bitte beachten Sie das gesonderte Detailprogramm  <b>05. 07.</b> Ev. Diakoniewerk  <b>Sommerfest</b>                      14:00 - Haus Zoar  <b>11. 07.</b> Naturfreunde  <b>Orientierungswandern</b>                      16:00 - Sportwirt                      Naturfreunde  <b>16./ 17. 07.</b> <b>50km-Gemeindegrenzwanderung Engerwitzdorf</b>                      Anmeldung: Tel. 62652</p>	<p><b>16. 08.</b> Gallensteine  <b>Ronaldo</b>                      Samba aus Brasilien                      20:30 - Warschenhofer  <b>17. 08.</b> Gallensteine  <b>Brunch mit Flamenco</b>                      11:00 - Warschenhofer  <b>24. 08.</b> Naturfreunde  <b>Bergmesse beim Jubiläumsstein Hagerberg</b>                      10:00 - Oberkulm  <b>23. 08.</b> <b>Int. Pferdebahn-Genuss-Marathon</b>                      Gusental-Cup 2003                      Info: 0699/12302261</p>	<p><b>12. - 14. 09.</b> <b>GUUTE-MESSE "Wirtschaft und Freizeit"</b>                      Ottensheim                      Infotelefon: 0664/3378682  <b>19. 09.</b> Gallensteine  <b>Alfred Dorfer</b>                      Gusenhalle  <b>20. 09.</b> Tennisgery  <b>Die echten SEER</b>                      21:00 - Sportwirt z' Galli  <b>26. 09.</b> SVG - Sektion Judo  <b>Mannschaftsmeisterschaft Landesliga A:</b>  <b>SVG : Union Hartkirchen</b>                      19:30 - Tennishalle  <b>27. 09.</b> <b>Sport 2000 Roth Bike&amp;Run</b>                      Gusental-Cup 2003                      Info: 0664/2806528  <b>28. 09.</b> SVG - Sektion Judo  <b>OÖ. Landesmeisterschaften U17 und U23</b>                      19:30 - Tennishalle</p>	
A U G U S T		S E P T E M B E R	
<p><b>05. 08.</b> SVG Sektion Fußball  <b>SVG : Austria Salzburg</b>                      19:00 - Sportplatz  <b>14. 08.</b> Gallensteine  <b>Ferro Gaita</b>                      World Music aus Cap Verde                      20:30 - Warschenhofer</p>	<p><b>06. 09.</b> Gallensteine  <b>Scotty, Karli</b>                      Rock Pop regionaler Bands                      20:30 - Warschenhofer  <b>07. 09.</b> Verschönerungsverein  <b>VVG-Wandertag</b>                      07:30 - Start Rathaushof                      Ziel/Frühshoppen: Bauhof</p>	<p><b>Laufende Aktualisierungen auf „www.galneukirchen.at“</b></p>	

## Ärztendienst – 3. Quartal 2003



J U L I		A U G U S T		S E P T E M B E R	
06. 07. 13. 07. 20. 07. 27. 07.	Dr. Schosswohl Dr. Weiß Dr. Eilmsteiner Dr. Schuster	03. 08. 10. 08. 15. 08. (M. Hf.) 17. 08. 24. 08. 31. 08.	Dr. Plessl Dr. Konwalinka Dr. Schuster Dr. Kiblböck Dr. Weiß Dr. Schöbl	07. 09. 14. 09. 21. 09. 28. 09.	Dr. Schosswohl Dr. Eilmsteiner Dr. Plessl Dr. Schuster
<b>Urlaube:</b> 28. 06. - 06. 07. 05. - 27. 07. 10. 07. - 03. 08. 19. 07. - 10. 08.	Dr. Schuster Dr. Kiblböck Dr. Schosswohl Dr. Weiß	<b>Urlaube:</b> 02. - 24. 08. 06. - 31. 08. 09. - 17. 08- 15. 08. - 07. 09.	Dr. Eilmsteiner Dr. Plessl Dr. Schöbl, Dr. Konwalinka	<b>Urlaube:</b> 30. 08. - 14. 09. 13. - 30. 09.	Dr. Schuster Dr. Schöbl
<b>Telefonnummern der Ärzte:</b>		<b>Dr. Eilmsteiner 07235/7114-0</b>		<b>Dr. Schöbl 07230/8008</b>	
<b>Notrufnummern:</b>		<b>Dr. Kiblböck 07230/7451-0</b>		<b>Dr. Schosswohl 07235/63962-0</b>	
<b>Ärztenotdienst: 141</b>		<b>Dr. Konwalinka 07235/62210</b>		<b>Dr. Schuster 07235/63039</b>	
<b>Rettung: 144</b>		<b>Dr. Plessl 07235/64332-0</b>		<b>Dr. Weiß 07235/50600-0</b>	

## Mutterberatung - 3. Quartal 2003

Jeweils am Dienstag, 01. und 15. Juli, 05. und 19. August sowie 02. und 16. September 2003, - 08.30 - 11.00 - Sparkassenplatz 2

